

01. Juni 2017 - 00:04 Uhr · Reinhold Gruber · Linz

"Wir sehen uns als Pioniere": Linzer Textilreiniger Eder verzichtet auf Chlor



Firmenchef Gerhard Eder (r.) und Betriebsleiter Christian Mairinger Bild: privat

LINZ. Als erster Betrieb in Österreich wäscht der seit 1932 bestehende Familienbetrieb chlorfrei.

Enzyme statt Chlor. Beim Textilreiniger Eder ist dies mittlerweile Normalität. Der Familienbetrieb ist damit Vorreiter. Denn als erste Wäscherei in Österreich wird jede Weißwäsche seit mehr als einem halben Jahr komplett chlorfrei und ohne Einsatz von Peressigsäuren gewaschen. Fünf bis sechs Tonnen fallen pro Tag zum Reinigen an.

"Chlor ist ein großes Thema in unserer Branche", sagt Firmenchef Gerhard Eder. In der Wäscherei gelte Chlor als Allheilmittel, weil dadurch Flecken am leichtesten entfernt werden können. Gleichzeitig mache Chlor aber auch Probleme. Vor allem beim Abwasser durch schädliche AOX-Werte. "Wir sehen uns als Pionier", so der Unternehmer.

Ein eigenes Waschverfahren macht den Verzicht auf Chlor möglich. Das ist zwar kostenintensiver – Eder spricht von einem finanziellen Mehraufwand von zehn bis zwölf Prozent –, habe aber Vorteile. So greift Chlor die Wäsche extrem an. "Umweltfreundlicher gewaschen, lebt Bekleidung länger."

Das neue Verfahren – der Lieferant kommt aus der Textilindustrie – wird bei Eder erstmals in Österreich angewendet. Dafür wurde eine Testanlage aufgebaut mit 50 verschiedenen Waschprogrammen. Die alle einzustellen, sei schwierig gewesen, schildert Betriebsleiter Christian Mairinger beim OÖN-Besuch die aufwendige Umsetzung des Prozesses, der nun wie am Schnürchen läuft. Das Resultat muss stimmen – und das sei saubere Wäsche.

Die neue Form der Reinigung spart übrigens Zeit und Energie. So müsse das Wasser nur auf 70 statt früher auf 85 Grad erhitzt werden. Auf Kundenseite wird das chlorfreie Waschen geschätzt. Als "Nahversorger im Großraum Linz" betreut Eder mit dem Stammhaus nahe der Lederfabrik in Linz-Urfahr auch viele Hotels (Bettwäsche) und Gastronomie (Tischwäsche). Grundsätzlich reinigt Eder "alles von Kundenwäsche für Firmen über Tischwäsche für die Gastronomie und Hotellerie bis zu Vorhängen und Sitzbezügen".

Eine Matte als Marke

Bekannt ist das Linzer Unternehmen mittlerweile vor allem für seine waschbaren Matten. Die Idee dafür wurde vor 35 Jahren geboren, mittlerweile hat sich dieses Zusatzgeschäft zum wichtigen Geschäftszweig entwickelt. Im zweiten Betrieb von Eder in Luftenberg werden ausnahmslos Matten gewaschen. 130 der insgesamt 170 Mitarbeiter sind hier beschäftigt. Der logistische Aufwand ist enorm. "18.000 Matten hängen hier. Sie sind gechipt. Somit wissen wir, wo welche Matte in Österreich liegt", sagt Gerhard Eder.

Zugute kommt dem 1932 von seiner Großmutter als reiner Wäscherei gegründeten Textilreinigungsbetrieb, dass sich das Image der Fußmatte gewandelt hat. "Mittlerweile ist es auch ein Einrichtungsgegenstand und ein Raumelement, das individuell mit Texten, Logos und dergleichen gestaltet wird", so Eder.

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <http://www.nachrichten.at/oberoesterreich/linz/Wir-sehen-uns-als-Pioniere-Linzer-Textilreiniger-Eder-verzichtet-auf-Chlor;art66,2583234>